

Projektplanung

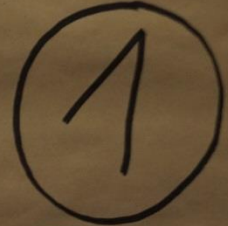
6 Projektskizzen

Welche konkreten Schritte sind erforderlich?

Auftrag, Rolle, Aufgaben, Befugnisse von Ehrenamtlichen beschreiben

A Koucky
M. Henning

AUFGABE
AUFGABEN KLÄRUNG
BEFUGNISSE



Konkrete
Beauftragung

Klare Definition der
Aufgaben, Rollen.

Zusammentragen:
Was dürfen Laien heute
schon verantwortlich
tun? **BEFUGNISSE**

im
Atrium

Klarere
Auftrag

Bereiche
definieren für
Beauftragungen

Rahmen des Möglichen
definieren

Ehrenamtlich
durch Bischof
beauftragen

ⓐ Aufgabensfeld bei Be-
auftragung klar festlegen
und Eigeninitiative und
Eigenverantwortung zulassen

DIE WOLLEN + KÖNNEN
MÜSSEN AUCH DARFEN

Wortgottesdienste am
Sonntag
(spiritueller Impuls von außen)

Seelsorgeamt
(Hauptverantwortl.)

Menschen vor
Ort (Charismen-
träger)

Vortr. des
pastoralen
Berufssympos.

1. Schritt

Vorschlag: Verantwortliche
für Grundvollzüge mit
Beauftragung (3er Team)
(an Kirchorten)
→ Frage an Bistumsleitung:

Ist dies so gefällt?
Qualifikation

⚡

Entscheidung (im Herbst
des Jahres)

2. Schritt

→ Projektbezogene Umsetzung in
den funktionierenden Gemeinden

→ Modellhafte Umsetzung

3. Schritt: Begleitung
und Reflexion d. Projekts
(mindestens 1 Jahr)

Team!

Von Mitverantwortlichen

Kirchorte

Auftrag

Rolle

Aufgaben

Befugnisse

Wie erfolgt Beauftragung?

Rahmen klären
(-> Bistum)

Vor Ort: Gestaltungsspielraum innerhalb d. Rahmens

Vorschlag durch Gemeinde

Ehrenamtl.

Ausprechpartner f. unterschiedl. Bereiche

Klare Aufgabenumschreibung

Hauptamtl.

Was?

Umgang mit Macht

Leitung (im Team) (Anleitung der Organisation)

Finanzrah.
• verantw.
Freiräume

Caritas

Verkünd.

Liturgie

Inhalt/Umsetzung

Beauftragung
durch d. Bischof

Leiter für die Grundvollzug (aus Team d. Leitung am Ort)

beachten: zeit. Möglichkeiten
Klare Kommunikation zwischen HA - Beauftragten - Gemeinde

Vor Ort:

in Beauftragten d. Teams weitere Mitarbeit einbeziehen

Interessierte Ehrenamtliche aufspüren, ansprechen,
gewinnen

S. Flicker

EHRENVÄNTLICHE
FINDEN/GEWINNEN

2

Charismen
entdecken,
fördern, begl.

② Information
Raum eröffnen zur Ansprache
von interessierten Laien

- Charismen entdecken" braucht
Zeit, damit ein sich Kennen
entsteht
- Im Glauben gegründete Gemein-
schaft ausbilden

im
Atrium

Programm für Laien,
Charismen zu wecken,
zu entdecken

Suche nach
"Mitarbeiter", die
bereit sind, sich dafür
zu engagieren

Zielgruppen
orientierte Ansprache

S. Flicker

EHRENAMTLICHE
FINDEN/GEWINNEN

Charismen
entdecken,
fördern, best.

AG Charismen entdecken

Zielgruppen
orientierte

Projektauftrag:

② Information
Raum eröffnen für Ansprache
von interessierten Laien

- Wie findet man Charismen,
um Charismen zu entdecken?
- Wer spricht Menschen mit
bestimmten Charismen an?
(• Pro Gemeinde ein „Charisma-Entdecker“)
- Menschen in den Blick nehmen
(jenseits der aktiven Personengruppen + üblichen Orte)
- Nutzung der neuen Medien,
um Menschen anzusprechen
(Wer kann das? Die jungen Menschen selbst machen)
- Ansprechpartner + geistliche Begleiter
an pastoralen Orten (z.B. Filialen...
finden lernen u. Unterstützung des Bistums)
- ^{Den} Blick wachen: Neben: Was brauchen wir? und frei
Was könnt/ihr einbringen?

Programme für Laien,
Charismen zu wecken,
zu entdecken

- Charismen entdecken braucht Zeit, damit es sich kennen entsteht
- Im Glauben gegründete Gemeinschaft ausbilden

Auftrag: Konzeption einer Check
("Stellenausschreibung"
für einen "Charismen-Entdecker"
bzw. "Ehrenamtsfinder"
in Pfarrgemeinden)

① Haben wir in der Gemeinde eine Person,
die das Charisma hat, andere Personen für
entsprechend gesuchten Bedarf, anzusprechen und
einzuwickeln?

② Wie kann diese Person dann in die Gemeinde
einbezogen sein (mit wem und wie oft Kontakt)?

③ ~~Der~~ Umgang und Checkliste entwickeln,
wie diese Person on nach Bedarf der
Gemeinde Menschen mit dem gesuchten
Charisma ~~in das Netzwerk~~
in das Netzwerk Gemeinde integriert.

Ehrenamtliche qualifizieren und unterstützen
(Qualifizierungskonzept)

E. Schütz
C. Heigel

QUALIFIZIERUNG
EHRNAMT

3

Qualifizierung und
Begleitung der beauftr.
Teams

Ehrenamtlichen
vertrauen, qualifizieren,
begleiten

Qualifizierungs-
und Begleitungs-
angebot

Die WOLLEN
STÄRKEN + QUAL.

im
Atrium

Von einem
lernen

Qualifizierung von Mitverantwortl.

- Mitverantwortliche in Pastoralen Öken
- Erstellung ~~eine~~ ^{von} Anforderungsprofilen
- "Eignungsprüfung"
- Basisprofil: Theologie, Kommunikation, Organisation
- Aufbauprofile: 4 Grundvollzüge

(- Qualifizierung der Hauptamtlichen ^{zur} Zusammenarbeit)

- Ausbildung erfolgt modular (Basis- / Aufbaumodule)
- Berücksichtigung des Spannungsfeldes
zeitliche Überforderung — inhaltliche Anforderungen
- Basismodule ^{zentral}
- Aufbaumodule ^{praxisnah} ^{dezentral}

Geistlicher Aufbruch / Prozess,
geistliche Orte / Begleitung

GEISTLICHER
PROZESS/AUFRUCHT
GEISTL. ORTE/BEGLEITUNG

Lebet und Gottes Wort
alleine und in verantwortlicher
Gemeinschaft

Schaffung von
Pückruporte / pers.
Orten für Mitarbeiter

4

G. Braun

Raum 1

GÄSTLICHER
PROZESS/AUFBEUCH
GEISTL. ORTE/BEGLEITUNG

4

G. Braun

betet und Gottes Wort
alleine und in verantwortlicher
Gemeinschaft

Schaffung von
Pückelpunkte / pers.
Orte für Mitarbeit

Vertrauen, daß
Kirche Zukunft hat
(gegen Resignation)

Vollmacht des
Gebetes in Anspruch
nehmen
Sitzungen / Entschei-
dungen durch das
Gebet vorbereiten

geistl. Leben
in die Breite bringen
Erfahrungen der Vgl.
- Volksmissionen
- Exerzitien

Nahestehende
geistlich Formen
- Reklamar, Mitarbeit in Kirchl. Heimen usw.
- PGR
Wallfahrten / Events
auf Bistumsebene
- größere Dimension
- geistl. Profil
- familienpädagog. Angebot
- Bibelkurse

Kloster
Marienheide
Frauenberg
?

Brunnen / Quellort
Dimension des nicht Machbaren
was spontan entsteht

geistliche
Orte / Zentren

Hauskreise
im Kleinen anfangen

Bonifatius-
haus
Kloster
Hirfeld

Seelsorge für
die Einzelnen
24h offener Zugang
(Beispiel Boston)
erfordert wenig Verwaltung,
aber viel persönlichen
Einsatz!

Gemeinschaften gehen
missionarisch hinaus,
geben Zeugnis

Seelsorgeamt
als Animationszentrum
- subsidiär
Pool von Referenten
Vernetzung der
Exerzitienhäuser und
geistl. Zentren

persönl. Ansprache

geistliche Orte
flächendeckend
schaffen
vernetzen

vorhandene Orte
- offen halten
- nutzen

gute Planung u. Vorbereitung	nicht Machbares, spontan Anreize
Fern- stehende	Nah- stehende
geistl. Zentren	mission. Hinausgehen
große Events	individuell

Prozesse der Zusammenarbeit zwischen beauftragten Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen klären

KOOPERATION
+ PROZESSE ZUSAMMEN
ARBEIT

3a) Feste Regeln
der Kommunikation
und Koordination
zwischen Pfarre u.
beauftr. Laien festlegen und
einhalten

Gruppen / ^{Verträge}
Moderation-
Pfarre | | PGR

3b) ^{Beispiel} Kooperationsregeln
analog der bestehenden
Regelungen zw. Pfarre
u. geschäftl. Verwaltung
mit variablen Variablen.

5

J. Kremer

Raum
7

KOOPERATION
+ PROZESSE ZUSAMMEN
ARBEIT

5

J. Kremer

Raum 7

a) Name: Gelingende Kooperation vor Ort

b) Zeitraum: 2017

c) Vorgaben: Inhaltlich =>

Klassifizierung der Aufgabengebiete der Kooperation

z.B.: - geregelte Aufgabengebiete

- Aufgabengebiete der Eigeninitiative

- situative Führung

- welche Regeln sollen gelten?

d) Zielsetzung: z.B. Netzwerk

- Konflikt ~~freie~~ ^{regulierende} Kooperation

- Vertrauen und Wertschätzung

- Effektivität

- Eigenverantwortliche Wahrnehmung

Reflexion
Steuerung

Kooperation
Kommunikation
Vertrauen

Klare Aufträge
Vertrauen

Kooperation
⇕
Leistung

Kooperation

Leistung

e) Aufgaben: (Was ist zu tun?)

- Beispiele für gelingende Kooperation zu sammeln und zu kommunizieren
- Beispiele für Felder der Delegation
- Plattformen und Foren zum Austausch entwickeln
- Konfliktlösungsmodelle
- Transparenz, Reflexion

f) Mitwirkende / Wer macht's?:

- Delegierte der beteiligten Gruppen

g) Ressourcen:

Kaffee, Kuchen, Zeit, Raum,

Wort der Bischöfe: "Gemeinsam Kinder sein"
(100)

Bewusstseinsveränderung schaffen / Aufbruch und
Veränderung kommunizieren
(Kommunikationsstrategie)

KOMMUNIKATIONS-
STRATEGIE

Bewusstsein für
die Einheit der Sendung
schaffen / stärken

Mut zur
Veränderung

Umdenken in den
Köpfen: Vielfalt und
neue Wege
entdecken

6

S. Blümel

in der
Gästebibliothek

KOMMUNIKATIONS-STRATEGIE

Bewusstsein für die Einheit der Sendung schaffen / stärken

Mut zur Veränderung

6

S. Blümel

Umdenken in den Köpfen Vielfalt und neue Wege entwickeln

in der Bibliothek

gegenseitige Achtung

Es ist ein Akt zu gründen, der etwa folgende "Regeln" sicherstellt u. dazu Wege u. Fristen entwickelt.

- ① nicht von 'Mangel' sprechen! Von Chancen, Anbrüchen
- ② bestehende, gute Beispiele betrachten!
bzw: Mut zu Modellprojekten mit ganz neuen Wegen
- ③ Sprache überprüfen! keine kirchenfloskeln
- ④ Ermutigung "von oben"
- ⑤ vor Ort: Menschen zum Mitdenken / planen finden.
- ⑥ Gegenseitige Achtung
- ⑦ Bewusstsein für die Einheit der Sendung schaffen
- ⑧ Zunächst das Ziel ins Gespräch bringen
- auch mittels der realistischen Einschätzung der Zukunft.
- ⑨ Unterschiedliche Blickwinkel synchronisieren
- ⑩ voneinander erfahren / lernen

Umdenken nicht in Amt, auch bei me (ort)

Mens zum Mitdenken!